

# Ein undankbarer vierter Rang zum Saisonende

WASSERBALL. Vor einem Jahr wurde der SC Schaffhausen noch Schweizer Vizemeister. Und gestern Abend wollte er sich dann zumindest noch auf das Podest hieven und Platz 3 einfahren. Aber nach der 9:12-Niederlage in Carouge resultierte zum Ende der Saison der undankbare vierte Rang.

Im Match um den letzten Platz auf dem Treppchen waren die Genfer die glücklichen Gewinner. «Wir haben nicht gut genug gespielt», fasste SCS-Captain Maurice Corbach die Begegnung in einem Satz treffend zusammen.

Zvonimir Zlomislic brachte die Gäste zwar nach wenigen Sekunden in Führung, doch in der Folge zog Carouge davon. «Der Gegner war organisierter, wir teilweise zu chaotisch und zu statisch», lautete Corbachs Resümee. Zwischenzeitlich hatte sich Schaffhausen schon einen Vier-Tore-Rückstand eingehandelt, kämpfte sich jedoch wieder zurück ins Spiel. Das Team von Trainer Jovan Radojevic kam noch bis auf zwei Treffer heran. Schlussendlich sorgte allerdings der ehemalige SCS-Akteur Jonathan Melet knapp anderthalb Minuten vor der Schluss sirene mit seinem Treffer für die endgültige Entscheidung. Vieles hatte im Vorfeld gegen Schaffhausen gesprochen: Die lange Auswärtsreise, der Match unter der Woche, das Format mit nur einem Spiel. Und letztlich bewahrheiteten sich diese Umstände auch in der Praxis.

Die 24. NLA-Partie im Championnat 2023 war gleichermassen der Schlussakt. Währenddessen machen Kreuzlingen und Horgen im Play-off-Final die Meisterschaft unter sich aus. Spätestens Ende Juli wird bekannt sein, ob die Thurgauer ihren Titel verteidigen können. Zum Auftakt der Serie gewannen sie knapp mit 14:12. (*poe*)

**NLA, Spiel um Platz 3: Carouge - SC Schaffhausen 12:9 (2:1,3:1,4:3,3:4).** – **SCS:** Schmuki; Kállay (1), M. Milovanovic (2), Sentic, Corbach (1), Zlomislic (3), N. Milovanovic, Silj (2), Frei, Widtmann.